

8  
10

4. März

86

Sr. Hochw.

Herrn Pfarrer M ü n c h

L a n d a u

Nachstehend gebe Ew. Hochw. Bericht über Mängel an der dortigen Orgel u. Maßnahmen, dieselben zu beheben.

" Wie bekannt, ist die Orgel damals aus Ersparnisgründen nach dem Transmissionsystem konstruiert worden u. folgedessen mit einer eigens erstellten Kastenlade versehen. Diese notwendige Anlage gestaltet sich naturgem. etwas kompliziert u. sind widrige Einflüsse von Klima u. Temperaturschwankungen doppelt fühlbar.

Wenn nun die Orgel in der vorhandenen Gestaltung behalten werden soll, so ist eine Überarbeitung besagter Windlade in der Werkstatt unumgänglich, dieses umsomehr, als auch die exakte Windabgabe so sehr nachgelassen hat, daß eine Stimmung der Orgel mit Erfolg schlechterdings nicht möglich ist. Würde man diese trotzdem versuchen, so bestände die Gefahr, daß das Pfeifwerk ruiniert u. minderwertig würde.

Weiter wäre dann eine Reinigung u. Neuintonierung der Orgel geboten. Da selbe nunmehr 35 Jahre steht u. demgem. eigentlich zum wiederholten Male gereinigt werden könnte.

Dann möchte ich nochmals wie schon öfter auf die elektr. Windbeschaffung hinweisen. Die Maschine könnte in dem Spitzbogen über der Zwischentür in der Turmhalle angebracht werden.

Die Kosten dieser Arbeiten u. Lieferungen beträge

RM 1000

u. zw. die Windmaschine orgelseitig fertig angeschlossen. Elektr. Install. u. sonstige Arbeiten, als Maurerarbeit, schalldämpfenden Kasten oder dgl. sind nicht in dem Preise eingeschlossen u. könnten von dortigen Handwerkern nach meinen Angaben leicht ausgeführt werden.

=====

Sollte Neigung u. Verständnis dafür vorhanden sein, wäre auch eine andere Möglichkeit, der Orgel aufzuhelfen u. zw. durch Ergänzung u. Einbau der bisher transmittierten Register u. würde sich das Klangbild wie nachstehend gestalten.

Die alte Disposition nach Stammregister u. Transmissions nachstehend:

Stammregister.		Transmittiert:	
Man. I.	Prinzipal 8		Octave 4
	Gedacht 8		Bordun 16
	Gambe 8		Viola 4
	Rauschquinte 2 f		Doublette 4 f
Man. II	Salicional 8		
	Flöte 8		Flöte 4
Ped.	Violon 16		
	Subbaß 16		

Unter Beibehaltung vorhandenen Pfeifwerks würde sich folgende Disposition ergeben:

Man.I.	Prinzipal 8	Man.II.	Salicional 8
	Gedacht 8		Rohrflöte 8
	Gambe 8.		Prinzipal 4
	<del>Hohlflöte 4</del> <i>Nysson 4</i>		Quinte 2 2/3
	Mixtur 2'3f		Ters 1 3/5
			Flachflöte 2

Pedal. Violon 16  
 Subbaß 16  
 Rohrflöte 8      2 Transmissionen  
 Prinzipal 4

Dazu noch die Normalkoppeln, als Manual u. 2 Pedalkoppeln. Die ausfallenden 2 Oktavkoppeln könnten aber im Tutti zwangsläufig oder sonst irgendwie behalten werden.

Zu vorstehendem Umbau wären außer dem zu ergänzenden Pfeifwerk noch neue Windladen erforderlich u. würde ich Kegelladen vorschlagen, welche erfahrungsgem. eine fast unbegrenzte Lebensdauer haben. Die Relais für die Manuale sind mitzuverwenden. Spieltisch durchgesehen u. Instandgesetzt.

Die Orgel könnte dann zugleich zurückgesetzt werden. Die notwendigen Änderungen am Untergehäuse könnte ein dortiger Tischler nach Angaben vornehmen, die innen nötige Änderung ergibt sich beim Umbau von selbst.

Die Kosten für Pfeifen, Windladen, Änderungen orgeltechnischer Art u. s. w. einschl. einer elektr. Windmaschine wie vor  
 RM 2580

betragen u. zw. einschl. Einbau dort gegen Rücknahme der alten Windlade.

Die Frachten hätte in beiden Fällen die Gemeinde zu besorgen.

Sollte man auf die Pedaltransmissionen verzichten, würden sich die Kosten um RM 250 ermäßigen, vom Standpunkt des Organisten sind dieselben nicht zu entbehren. (Dr. Mahrenholz setzt sich grundsätzlich dafür ein.)

Zur ausgebauten Disposition wäre noch zu bemerken, daß die zur Verwendung gelangenden alten Registerreihen teilweise für die neue Disposition einer Korrektur in Bezug auf die Mensuren bedürfen, welche durch einfügen neuer Zusatzpfeifen erfolgen würde.

Die Orgel würde dann als fast modernes Werk anzusprechen sein u. wäre in Bezug auf Klangmöglichkeiten fast unerschöpflich.

*Markt 2350 ab 5%*

*Landau*